

Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*)



Familie: Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae)

Verbreitung: zerstreut bis verbreitet in Eurasien

Blütezeit: Juni bis September

Wuchshöhe: 50 bis 150 cm

Lebensform: zwei- bis mehrjährig

Lebensraum: Schuttplätze, Böschungen, Straßen- und Wegränder, trockene Wiesen und lichte Wälder

Standort: sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig bis lehmig

Insekten: Wildbienen, Honigbienen, Nachtfalter, Schwebfliegen, Käfer



Die Schwarze Königskerze ist in den gemäßigten Regionen von Europa und Asien beheimatet. Optisch ist sie das Gegenteil ihrer Bezeichnung, da sie eine sehr farbenfrohe Pflanze ist. Ihr majestätisches Aussehen erlangt sie durch ihren kerzengeraden, aufrechten Wuchs und die leuchtend hellgelben Blüten mit dunklen Tupfern in der Mitte. Bei diesen handelt es sich um die Staubfäden, die violett behaart sind. So wirken sie besonders attraktiv auf blütenbesuchende Insekten. Diese Staubfäden unterscheiden die Pflanze von anderen Königskerzen und geben ihr, da sie fast schwarz erscheinen, ihren deutschen Namen. Sie ist pflegeleicht und eignet sich auch für den heimischen Garten als Hingucker. Es sollte lediglich auf einen Windschutz geachtet werden. Für Insekten ist nicht nur der leicht zugängliche Pollen interessant: Einige Wildbienenarten nutzen die markhaltigen Stängel als Nistplätze und sie ist Raupenfutterpflanze für den Königskerzen-Mönch und andere Nachtfalter.

Verwechslungsmöglichkeiten:

Sie lässt sich mit anderen Königskerzen-Arten verwechseln. Hilfreich für die Unterscheidung sind die Laubblätter, die oberseits kaum behaart sind, sowie die dunklen Staubfäden.

Blüte:

fünf Kronblätter, gelb mit auffälligen violetten Haaren am Staubfaden

Stängel:

nach oben scharfkantig und oft dunkelrot überlaufen, oben leicht verzweigt

Blatt:

herzförmig, lanzettlich, zugespitzt, unterseits filzig behaart, oberseits dunkelgrün



©GRÜNE LIGA Berlin

Die Schwarze Königskerze ist in Berlin nicht ganz so oft anzutreffen wie die Großblütige Königskerze, jedoch auch nicht selten auf Brachflächen oder an Weg- und Straßenrändern zu finden.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.floraweb.de | www.mein-schoener-garten.de | www.nabu.de

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

